



Ergebnisprotokoll
der 1. (konstituierenden) Sitzung
des Sachausschusses „Berufs- und Arbeitswelt“ in der 12. Amtsperiode
am 16. Dezember 2010 im Bistumshaus St. Otto, Bamberg

Beginn: 16.30 Uhr Ende: 18.25 Uhr

Anwesend: Paul Bisping, Burkhard Fath, Erich Geier, Jürgen Hollmann, Paul Hubmann, Dr. Friedrich Kappius, Ralph Korschinsky, Dr. Franz Prast, Dieter Scholl, Winfried Zawidzki, Renate Zeißner

Entschuldigt: Edgar Günthner, Dr. Herbert Pfuhlmann, Helmut Popp, Georg Ries, Konrad Ruckriegel,

Eröffnung und Begrüßung / Geistliche Einstimmung

Winfried Zawidzki eröffnet im Auftrag des Vorstandes des Diözesanrates die konstituierende Sitzung des Sachausschusses „Berufs- und Arbeitswelt“ und trägt zur geistlichen Einstimmung folgende Geschichte von Pater Hans Wallhof vor:

In einem Juwelierladen bewundern die Käufer die Auslagen mit den vielen Edelsteinen. Es sind Steine, die Feuer getrunken haben. Steine, die im Licht lebendig werden. Steine, die Glanz speichern.

Der Verkäufer zeigt auf einen einfachen Stein, matt und ohne Glanz, äußerst bescheiden.

Was hat dieser Stein hier zu suchen?

Der Verkäufer nimmt den Stein und umschließt ihn für einige Minuten. Als er die Hand öffnet, strahlt der Stein in den herrlichsten Farben. Ein großes Erstaunen wird wach.

Es ist ein Opal, erklärt der Fachmann. Er braucht nur die Berührung mit einer warmen Hand, um seinen Glanz zu zeigen.“

Zawidzki: Es ist unsere Aufgabe, in der Kirche und in der einen Welt Vertrauen, Geborgenheit, Wärme und Licht weiterzugeben.

In einer ersten Runde stellen sich die Mitglieder des Sachausschusses kurz vor.

Berufung weiterer Mitglieder

Zunächst benennt Zawidzki die aus dem Sachausschuss ausgeschiedenen Mitglieder:

1. Dr. Klemens Deinzer, Bamberg
2. Pater Klemens August Droste
3. Dr. Peter Hackenschmied, Nürnberg
4. Marianne Klebl, Bamberg

Aus dem Diözesanrat hat sich Dr. Franz Prast zur Mitarbeit im Sachausschuss bereit erklärt.

Paul Bisping schlägt vor, Markus Schicker (ARGE Fürth) in den Sachausschuss zu berufen. Herr Bisping wird beauftragt, Kontakt zu Herrn Schicker aufzunehmen und zu klären, ob Herr Schicker bereit ist, im DSA mitzuarbeiten.

Die Mitglieder des Sachausschusses werden versuchen, aus dem jeweils persönlichen Umfeld Mitglieder für den Sachausschuss zu gewinnen.

Dabei soll besonders auf eine ausgewogene regionale Verteilung geachtet werden.

Darüber hinaus wäre es wünschenswert, wenn z.B. Gewerkschaftler und Berufsschullehrer für die Mitarbeit im Sachausschuss gewonnen werden könnten.

Wahlen

Die Wahlen werden, da kein Widerspruch erfolgt, per Akklamation durchgeführt und bringen folgende Ergebnisse:

Leiter/in des DSA:	Vorgeschlagen wird Dr. Franz Prast. Er wird ohne Gegenstimme bei eigener Enthaltung gewählt.
Stv. Leiter/in:	Vorgeschlagen wird Dieter Scholl. Auch er wird ohne Gegenstimme bei eigener Enthaltung gewählt.
Schriftführer/in:	Vorgeschlagen wird Paul Hubmann. Auch er wird ohne Gegenstimme bei eigener Enthaltung gewählt.
Kasse:	Vorgeschlagen wird Winfried Zawidzki. Er wird einstimmig gewählt.

Vorschläge: Geistlicher Begleiter

Da der bisherige Geistliche Begleiter, Pater Klemens August Droste aus dem Sachausschuss ausgeschieden ist, muss sich der DSA Gedanken über einen neuen geistlichen Begleiter machen.

Vorgeschlagen wird Diakon Herbert Meyer, Burgkunstadt.

Diakon Meyer muss noch angefragt werden.

W. Zawidzki übergibt die Sitzungsleitung an den neu gewählten Vorsitzenden.

Schwerpunkte in der künftigen Arbeit

Dr. Prast dankt den Sachausschussmitgliedern für den durch die Wahl erwiesenen „Vertrauensvorschuss“. Er äußert den Wunsch, dass der Kreis so locker bleibt, wie er ihn heute erlebt.

Bei der Diskussion der Schwerpunkte wird ein Bericht angeregt, wie unser Schulprojekt derzeit aussieht so wie eine Diskussion darüber, inwieweit unsere bisherige Arbeit nach unten wirksam geworden ist.

Der Sachausschuss soll nicht nur „Papiere“ verfassen, sondern soll konkrete Impulse setzen!

In der Diskussion über die möglichen Arbeitsschwerpunkte werden genannt:

- ❖ Reinigungskräfte (Autobahnraststätten u.ä.)
- ❖ „schwierige“ Jugendliche
- ❖ verhaltensgestörte Jugendliche
- ❖ ältere Arbeitnehmer/innen
- ❖ Schwerbehinderte
- ❖ Langzeitarbeitslose
- ❖ Arbeitnehmer/innen mit Migrationshintergrund
- ❖ prekäre Arbeitsverhältnisse
- ❖ Fachkräftemangel (Zukunftsproblem)

Als übergeordnete Themen bilden sich dann heraus:

- **Arbeit für Ältere**
- **prekäre Arbeit.**

Diese Themen sind aktuell, auch kirchenrelevant und insbesondere **Arbeit für Ältere** für sehr viele Menschen wichtig. Daher soll mit diesem Thema begonnen werden. Der neue Vorsitzende, Dr. Prast, wird hierzu einen konkreteren Themenvorschlag für die nächste Sitzung machen.

Die nächste Sitzung findet statt am
Mittwoch, den 16.03.2011 um 17.00 Uhr.

im Bistumshaus.

Bamberg, den 20. Januar 2010

Für die Niederschrift:

Paul Hubmann und Winfried Zawidzki

Dr. Franz Prast

Bemerkungen am Rande des Protokolls:

1.

Herr Schicker hat seine Bereitschaft zur Mitarbeit im Sachausschuss geklärt. Das vorliegende Protokoll wird ihm zur Information zugesandt.

2.

Die Broschüre „Unsicher – Prekär - Ausgegrenzt“ des Diözesanrats München ist allen Sachausschussmitgliedern auf dem Postweg zugesandt worden.

3.

Das Amt des geistlichen Begleiters des Sachausschusses ist zurzeit noch vakant.